



KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 28. November 2022
Kantonsratspräsident Born Rolf

A 1018 Anfrage Schurtenberger Helen und Mit. über die aktuelle Population des Wolfes im Kanton Luzern / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Die Anfrage A 1018 wurde auf die November-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Helen Schurtenberger hält an der Dringlichkeit fest.

Martin Birrer: Helen Schurtenberger möchte, dass ihre dringliche Anfrage auch dringlich behandelt wird. Der Wolf ist da und sämtliche Antworten auf ihre Fragen kommen nicht aus Bundesbern. Deshalb soll der Kanton die Verantwortung wahrnehmen und heute oder morgen die Antworten liefern.

Hasan Candan: Wir werden die Dringlichkeit ablehnen. Der Wolf ist seit 2019 im Kanton Luzern, die Anfrage ist nicht dringlich. Der Fraktionschef der FDP hat letzte Woche in der Zeitung gesagt, sie seien dezidiert der Meinung, dass die höheren Hürden für die Einreichung von dringlichen Vorstössen geschaffen werden müssen. Beim letzten Mal ging es um den FCL, heute um den Wolf, am besten beginnen Sie bei sich selbst.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Der Vorstoss erfüllt die Dringlichkeitskriterien, die sich Ihr Rat selbst gegeben hat, aus Sicht der Regierung nicht. Das aussergewöhnlich hohe politische Gewicht ist unserer Ansicht nach nicht gegeben. Der Wolf ist schon länger hier und zudem ist die Regelung Bundessache, wir vollziehen nur. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 45 zu 65 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.